

Neuer Hubschrauber, der zwei Turbinen besitzt, im Einsatz:

Grazer Flugretter begeben sich mit doppelter Kraft in die Lüfte

Seit „Christi Himmelfahrt“, dem 28. Mai, begeben sich die Flugretter der Einsatzstelle Graz mit doppelter Kraft in die Lüfte. Und zwar an Bord eines funkelneuen Hubschraubers im Wert von 25 Millionen Schilling. Das besondere an ihm: Er ist mit zwei Turbinen ausgestattet, was auch doppelte Sicherheit bedeutet.

Es war im Juni 1991, als der fünfte Geburtstag der Grazer Flugrettung gefeiert wurde. Aus diesem Anlaß

versprach der Innenminister den Ankauf eines neuen Hubschraubers. Es blieb nicht beim Versprechen:

Der Leiter der Grazer Flugeinsatzstelle, Alfred Engel, mit dem neuen Hubschrauber, der 25 Millionen Schilling kostete.



Seit drei Tagen ist am Thalerhof eine „Ecoreuil AS 355 F“, ein französisches Fabrikat, stationiert. Mit seinen beiden je 420 PS starken Turbinen schafft der

VON PETER RIEDLER

Helikopter eine Geschwindigkeit von 220 Stundenkilometern. Der Leiter der Flugeinsatzstelle, Alfred Engel, faßt die Vorteile des neuen „Vogels“ zusammen: „Wenn eine Turbine ausfällt, kann man mit der anderen problemlos weiterfliegen und landen. Das bedeutet nicht nur 100 Prozent mehr Sicherheit für die Besatzung und die Patienten. Wir sind nämlich auch sehr oft über dicht bebaute Gebiete unterwegs, wo ein Absturz fatale Folgen haben könnte.“

Übrigens: Die Grazer Flugretter hatten im Vorjahr fast tausend Einsätze, die Tendenz ist steigend.

Foto: Christ